

GEISTLICHES LIEDGUT

EINER VORSÄNGERIN

AUS STEGERSBACH

Von

Julius Koller

Julius Koller
1970/71

Kopie
einer

Seminararbeit aus "Musikalische Volkskunde"
an der Abteilung MUSIKPÄDAGOGIK der Hochschule
für Musik und darstellende Kunst in Wien.

(1970/71)

Die Auswertung dieser Arbeit ist dem
Institut für Volksmusikforschung vorbehalten.

Walter Dantzer
INSTITUT FÜR VOLKSMUSIKFORSCHUNG
Hochschule für Musik und
darstellende Kunst
A-1010 Wien, Johannesgasse 8

E I N L E I T U N G

Bei der Suche nach alten Volksliedern, Gesängen, Sprüchen etc. - wie es die gestellte Aufgabe erforderte - war es für mich selbstverständlich mit der Suche nach alten, teils mündlich tradierten, teils nur mit Text aufgezeichneten Kirchenliedern zu beginnen, da ich hierfür große Ansatzpunkte vorfand.

Schon aus den Liedern, die zur Anbetung gesungen wurden, dann auch aus Bittliedern, konnte ich bemerken, daß auf dem Gebiet des geistlichen Liedes in meinem Heimatort (= Stegersbach - im Südlichen Burgenland/Bez.Güssing) eigenständige Melodien vorhanden waren.

Nachdem ich einigen Spuren und Anregungen nachgegangen war, kam ich zu der "Vorsängerin" von Stegersbach, zu Frau Anna Horvath, die mir alte Lieder, wie sie bei der Totenwache (= "Wochterliad"), beim Bet- und Bitttag oder bei der Wallfahrt gesungen werden und wurden, vorsang;

Alle Lieder, die in der folgenden Arbeit aufgezeichnet vorliegen, sind bisher nie noch ⁱⁿ Noten aufgeschrieben worden; es sind lediglich Texte aufgezeichnet u.zwar sind das in der folgenden Arbeit alle jene Lieder, bei denen eine Seitenzahl angegeben ist. Diese Angabe bezieht sich auf :

Katholisches VOLKS-GESANGBUCH mit einem
ANHANGE von
MORGEN=ABEND=MEß=BEICHT=COMMUNION= u.a.
GEBETEN

Gesammelt und verbessert von:

Franz Schönberger und Joseph Wallner
Wltpriester der Seckauer Diözese
4.Auflage/ Graz 1890

Bei den Liedern, bei denen keine Seitenzahl angegeben ist, handelt es sich um mündlich tradierte - sowohl Text als auch Melodie /

Frau ANNA HORVATH

geboren am 1.10.1921 in Deutsch Tschantschendorf

verheiratet seit 3.1.1945 mit Rudolf Horvath, Stegersbach 513

seit dieser Zeit wohnhaft in Stegersbach

Beruf: Hausfrau und seit ungefähr 1950 Vorsängerin bei Anbetungstagen, Totenwachen, Bittprozessionen, Wallfahrten etc

Da ja Frau Horvath eine "Zugereiste" für KM Stegersbach ist, stellt sich die Frage ob sie nun neuss Liedgut hinzubachte oder ob sie nur Stegersbacher Liedgut übernahm.

Die Antwort darauf ist, daß Frau Horvath nur Stegersbacher Liedgut weitertradiert. Bevor sie nämlich nach Stegersbach kam hatte sie sich nämlich kaum mit "Vorsängerei" befaßt. Sie hat von alten Stegersbacher Vorsängerinnen, die heute zu alt oder teilweise auch schon gestorben sind, die Lieder erlernt und ist heute die einzige Frau in Stegersbach die diese alten Lieder noch singen kann (ich meine damit, daß sie noch so viele Lieder kennt).

Über Bräuche oder Aufführungsweisen der Lieder war nur so viel festzustellen, daß eben die Lieder an den entsprechenden Bet- Bitt oder Wallfahrtstagen gesungen würden. " Es ist eben so Brauch " hieß es immer wieder auf meine Frage nach der tieferen Sinn warum die Lieder gesungen werden.